

## Team des FH-Campus Wels holte dreimal Gold bei „RoboGames“ in San Francisco

**Die „RoboGames“ sind der weltweit größte Roboterwettbewerb mit 70 verschiedenen Wettbewerben, Teilnehmern aus 28 Nationen in 250 Teams und 559 Robotern. Das „Robo-Racing“-Team des Studiengangs „Automatisierungstechnik“ (AT) am FH-Campus Wels trat mit sechs verschiedenen Robotern in sechs verschiedenen Disziplinen an und holte dreimal Gold und einmal Silber. Mit der Unterstützung der Goldmedaille eines Wiener Teams war der Erfolg perfekt: Österreich landet in der Medaillenbilanz nach den USA, Singapur, China und Taiwan als bestes europäisches Team auf dem hervorragenden 5. Platz, vor Südkorea, Großbritannien, Japan und Deutschland.**

„Ich habe gewusst, dass wir gute Roboter bauen können“, sagt DI Walter Rokitansky, FH-Professor am Studiengang „Automatisierungstechnik“ sichtlich sehr zufrieden, „aber dass wir so gut abschneiden, kann ich selbst noch nicht glauben.“

Auch die drei AT-Absolventen Bernhard Brandsteidl, Raimund Edlinger und Michael Zauner, die im Rahmen ihrer Diplomarbeit die siegreichen Roboter aufgebaut haben, sind überwältigt: „Es ist ein unvergessliches Erlebnis: 250 Teams aus allen Teilen der Welt, versammelt im Festival-Pavillon im Fort Mason, direkt an der Bucht von San Francisco. Hier zu gewinnen ist großartig. Wir haben uns auch gewaltig angestrengt, schon im Studium – dann beim Roboter für die RobotChallenge 2006, die Eurobot und natürlich für die RoboGames. Der Aufwand hat sich gelohnt. Jetzt suchen wir noch Sponsoren. Wir hoffen, dass wir bei der Suche erfolgreich sind. Wenn es irgendwie geht, wollen wir im nächsten Jahr wieder nach San Francisco kommen!“

### Erfolg in sechs verschiedenen Disziplinen

Die Goldmedaillen fuhren die Techniker im Bewerb „Nanosumo“, „Photovore“ und im „Line Follower“ ein. Im Bewerb „Speeder“ holten sie eine Silbermedaille als Draufgabe. Der „Nanosumo“ ist ein würfelförmiger Roboter, der versucht, den Gegner aus einem Kreis zu drängen. Beim „Photovore“ („Lichtfresser“) versuchen die Roboter an die hellste Stelle der Arena zu gelangen und sich dort gegen die Gegner zu behaupten. Im „Line Follower“-Bewerb ging es darum, einen durch eine schwarze Linie gekennzeichneten Kurs schnellstmöglich zu absolvieren. Bei „Speeder“ muss der Roboter eine zwei Meter lange Strecke in kurzer Zeit zurücklegen und dabei möglichst genau ein Ziel treffen.

„Immer öfter kommt es vor, dass auch Oberstufenschüler beim Roboter-Team am FH-Campus Wels mitarbeiten“, sagt Rokitansky. Bei der RobotChallenge im Frühjahr 2007 in Wien etwa wurde das FH-Team von AHS-Schüler des BRG Wallererstraße und dem BG Schauerstraße unterstützt. Rokitansky: „Wir freuen uns über jeden Interessenten!“



Bernhard Brandsteidl, Raimund Edlinger, Walter Rokitansky und Michael Zauner (v. l.) bei den RoboGames in San Francisco.